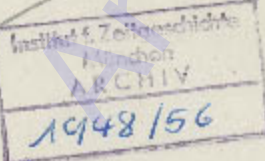


Completed  
18 April

RESTRICTED

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES  
APO 696-A  
EVIDENCE DIVISION  
INTERROGATION BRANCH

INTERROGATION SUMMARY NO. 1667



Interrogation of : Gerda WALTHER, Former German Censorship Employee

Interrogated by : Mr. Schneider, 1 April 1947, Nuremberg

Division & Att'y : SS - Mr. Petersen 216

Compiled by : HCS

PERSONS MENTIONED

OSTRANITZA

- Former Colonel in Russian Imperial Army (pp. 2, 3, 4, 5)

SUMMARY

Gerda Gemma WALTHER was born on the 18 March 1897 at Nerdrach/Baden. Until 1911 she was educated at home and in private boarding schools. From 1912 to 1914 she attended the "Gymnasium" in Munich and Copenhagen. She then attended the universities at Munich, Freiburg/Breisgau, and Heidelberg. Dr. WALTHER majored in philosophy, psychology and sociology. In 1921 she received her doctorate. After this she studied until 1923, then did part time work in insane asylums and did some journalistic work. In the end she devoted her entire time to writing. From 1940 till February 1945, she worked in the Foreign Mail Examination Office (Auslandsbriefpruefstelle) in Munich. Her father was a member of the SPD. Dr. WALTHER was brought up as an atheist, but in 1944 joined the Catholic Church. Subject was a member of the NSV and DAF. She had associated with the "Reichsschriftungskammer" in a professional manner. At present she is doing literary work and translations. Her address is Grafrath/Wildenroth (Amper) Haus No. 72.

Subject met Iwan Peltawetz-OSTRANITZA while attending a lecture of his in Munich. OSTRANITZA is the author of an unpublished book called "Memeiren".

Subject states that OSTRANITZA was born on 8 September 1890 in Tschigirine, and is of Cossack origin. He served as an officer in the Russian army and attained the rank of Major.

RESTRICTED

For a time he was attached to the Czar's court. After the revolution in 1917 he was appointed "Heeres Ataman" Chancellor of all Cossacks by Hetman SKOROPADSKY. When the Communists took over the government, he fled to Germany. In Germany OSTRANITZA gave Russian lessons and trained heroes. Before HITLER took over, he also worked with the editor of the "Volkische Beobachter" on Ukrainian questions. OSTRANITZA knew ROSENBERG. After HITLER assumed power in 1933 he was placed in a concentration camp and was in Oranienburg and Brandenburg for one year. OSTRANITZA was not a member of the NSDAP, since he was a stateless person. After the start of the war with Russia he was called to Berlin, where he was placed at the special disposal of ROSENBERG. Allegedly, he was in Russia as KOCH's interpreter. He wanted to establish contact with his fatherland. Towards the end he was active in the resettlement of Cossacks from Italy. He was to collect the Cossacks in Bavaria.

He received his rank of Colonel from SKOROPADZKY.

OSTRANITZA is living in Langgries, Stefan Glonnerstr.7 c/o v. SYBERG. He has maintained underground connections with the Ukraine since he fled from Russia.

## DISTRIBUTION:

|   |                |   |                         |    |
|---|----------------|---|-------------------------|----|
| 6 | General Taylor | 1 | Library (Rm.307)        | 1  |
|   | Mr. Ervin      | 1 | Library of Congress     | 2  |
|   | Mr. LaFollette | 1 | German War Doc. Project | 2  |
|   | Mr. Anspacher  | 1 | Mr. Rapp                | 5  |
|   | Mr. DuBois     | 1 | Each Division           | 8  |
|   | Mr. Raugust    | 1 | Mr. Sprecher            | 8  |
|   | Dr. Kempner    | 1 | Mr. Lyon                | 10 |
|   | Mr. J. Kaufman | 1 | Mr. Thayer              | 10 |
|   | (Rm.313)       | 1 |                         |    |
|   | WD, G-2        | 1 |                         |    |



Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
1948 156

Interrogations-No. 955

Vernehmung der Frl. Dr. Gerda, Gemma WALTHER  
durch Mister : Schneider  
am 1. April 1947, von 11.00 - 11.45 Uhr  
Stenographin: Marg. FORTSKY

1. Fr. Wie ist Ihr voller Name ?

A. Fraulein Dr. Gerda, Gemma WALTHER.

2. Fr. Wissen Sie, dass Sie Ihre Aussagen unter Eid sagen ?

A. Ja.

3. Fr. Wollen Sie bitte aufstehen und mir nachsprechen :

" Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen, dass ich die reine Wahrheit sage,  
nichts hinzufüge und nichts verschweigen werde, so wahr mir Gott helfe. "

4. Fr. Um das Protokoll komplett zu machen, wollen Sie mir bitte die vornehmlichsten  
Punkte Ihres Lebenslaufes angeben.

A. Ich bin am 18. März 1897 zu Nordrach/Baden geboren. Ich habe teils Privat-  
unterrichte gehabt und teils bin ich im Internat gewesen bis 1911. Dann be-  
suchte ich das Gymnasium in Kopenhagen und München von 1912 bis 1914. An-  
schließend studierte ich Philosophie, Psychologie, Soziologie Staatsrecht in  
den Universitäten zu München und Freiburg/Breisgau sowie in Heidelberg.

5. Fr. Wann haben Sie das Gesamtstudium beendet ?

A. Ich habe den Doktor in München im Jahre 1921 gemacht; mit einer Arbeit ueber  
Summa Cum Laude  
Ontologie und Phänomenologie der sozialen Gemeinschaften/ habe ich prome-  
viert. Ich habe dann noch weiter studiert bis 1923. Es brach die Revolution und  
Inflation aus und ich habe dann sehr viele Stellungen gehabt.

6. Fr. Was haben Sie gearbeitet ?

A. Ich habe in Halbtagsstellungen bei Gelehrten und in Irrenanstalten gearbeitet und nebenbei schriftstellerisch. Zuletzt habe ich mich nur schriftstellerisch betätigt. Von 1940 bis Februar 1945 bin ich in der Auslandsbriefprüfstelle in München tätig gewesen. Ich wurde fristlos entlassen, als Begründung ich sei politisch unzuverlässig im Februar 1945. In München wurde ich durch die Gestapo verhaftet aus politische-weltanschaulichen Gründen.

Mein Vater war sozialdemokratisch, <sup>und ich bin</sup> ~~atheistisch~~ <sup>atheistisch</sup> erzogen <sup>worden</sup> ~~ist~~ <sup>bin</sup> im Januar 1944 katholisch geworden.

Jetzt arbeite ich wieder schriftstellerisch und <sup>bin</sup> Übersetzerin.

7. Fr. Wo wohnen Sie jetzt ?

A. Ich wohne in Grafrath/Wildenroth (Amper), Haus No. 72.

8. Fr. Sind Sie bei der Partei gewesen ?

A. Nein, nur in der NSV und Arbeitsfront.

9. Fr. Und ausserdem noch ?

A. In der Reichsschriftungskammer beruflich.

10. Fr. Bei welcher Gelegenheit haben Sie den Oberst Col. Ivan Poljanetz von OSTRAVITZA kennen gelernt ?

A. <sup>Die</sup> Ich habe einen Vortrag gehalten in der Münchener Gesellschaft fuer wissenschaftliche Parapsychologie. Den Vortrag habe ich resenziert in einer Zeitschrift fuer das "Neue Licht" in Wien, wozu ich in verschiedenen Sachen fragen musste und seit dem habe ich in der Familie regelmässig verkehrt, habe ihm finanziell unterstützt und bei seinen schriftlichen Arbeiten geholfen.

11. Fr. Was fuer schriftliche Arbeiten hat er gemacht ?

A. Er hat ihnen bei den Vortraegen die abgelesen wurden, geholfen. Dann hat er ein unvereffentlichtes Buch "Memoiren" geschrieben.

12. Fr. Worueber waren seine wissenschaftlichen Vortraege ?



A. Ueber Parapsychologie und Ethnographie der Ukraine.

13. Fr. Als Sie ihn kennengelernt haben, ist er politisch taetig gewesen ?

A. Nein, er war voellig verarut. Er hat sich sehr schwer getun und seine Frau hat Strickkleider verkauft.

14. Fr. Was koennen Sie ueber den Lebenslauf von dem Oberst sagen ?

A. Er ist am 8. September 1890 in Tschigirin (bei Kiew) geboren, als Sohn eines Kosaken.

15. Fr. Welchen Stand hat die Familie in Russland gehabt ?

A. Sie hatte einen alten ukrainischen Uradel, das ging bis ins Mittelalter zurueck.

16. Fr. Dann ist er Offizier geworden ?

A. Ja, er ging in die Offiziers-Zadetten-Schule und spaeter war er Eskorte-Offizier am Sarenhof und dann Ausbildungsoffizier in Montenegro. Er bekam im ersten Weltkrieg zahlreiche Offiziersauszeichnungen.

17. Fr. Welchen Rang hat er zuletzt gehabt vor der Revolution ?

A. Er war Rittmeister.

18. Fr. Wann ist er gefluechtet ?

A. Nach der Revolution. Nach dem Zusammenbruch Russlands im Jahre 1917, wurde er zum obersten Heeres Ataman aller Kosaken (Kosakenkanzler) in der Regierung von ISTVAN SKRUPALSKY ernannt. Nach dem Sturz der Regierung durch die Kommunisten fluechtete er nach Deutschland.

19. Fr. Wie hat er sich seitdem betastigt ?

A. Er hat russische Stunden gegeben, Pferde zuberitten. Vor der Machtuebernahme hat er ueber ukrainischen Fragen mit den Redakteuren des Volkischen Beobachters zusammengearbeitet. Ausserdem war er mit SCHREIBNER, BIEBER befreundet und ROSENBERG kannte er auch.

Nach der Machtuebernahme im Sommer 1933 bis 1934 kam er ins Konzentrationslager

20. Fr. Aus welchem Grund ist er verhaftet worden ?

- A. Er behauptete die wussten von nichts, man hat ihn einfach nach Berlin gerufen.
21. Fr. Wielange und wo ist er im Konzentrationslager gewesen ?
- A. Ein Jahr im Konzentrationslager Oranienburg und Brandenburg.
22. Fr. Was hat er gemacht, als er entlassen worden ist ?
- A. Da hat er Reitstunden gegeben und Pferde suberitten und noch alles moegliche.
23. Fr. Ist er bei der Partei gewesen ?
- A. Nein, das konnte er nicht als Staatenloser.
24. Fr. Wissen Sie, hat er einen Nansenpass gehabt ?
- A. Ja.
25. Fr. Wann wurde er vom ROSENBERG nach Berlin berufen ?
- A. Nach Ausbruch des Krieges mit Russland.
26. Fr. Haben Sie den Oberst gesehen, als er nach Berlin gerufen wurde ?
- A. Ja.
27. Fr. Was hat er da ersaehlt ?
- A. Er waere zu Besprechungen ueber die Ukraine herangezogen worden.
28. Fr. Welchen Titel hat er gehabt ?
- A. Zur besonderen Verwendung fuer ROSENBERG.
29. Fr. Wielange hat er diese Taetigkeit gehabt ?
- A. Das weiss ich nicht genau. Soviel ich hoerte, soll er als Dolmetscher mit KOCH in Russland gewesen sein, er wollte hauptsaechlich wieder Fuehlung aufnehmen mit seiner Heimat.
30. Fr. War er auch taetig bei der Umsiedlung der Kosaken von Italien ?
- A. Ja, ganz am Schluss. Er sollte die Kosaken zusammensammeln in Bayern und dort hinfuehren.
31. Fr. Von wem hat er seinen Rang als Oberst bekommen ?
- A. Von SKOROPADZKY.



32. Fr. Wo wohnt der Oberst jetzt ?
- A. In Lengries, Stefan Glonnerstr.7 bei v. SYBERG.
33. Fr. Ist seine Familie bei ihm jetzt ?
- A. Seine Frau und Schwiegermutter.
34. Fr. Seitdem er von Russland geflohen ist nach der Revolution, hat er da noch Beziehungen mit der Ukraine gehabt ?
- A. Ja, unterirdisch.
35. Fr. Hat er diese Beziehung nach der Machtuebernahme von den Nazis mit der Ukraine gehabt ?
- A. Ich glaube ja.
36. Fr. Hat er jetzt noch seine Beziehungen ?
- A. Das weisse ich nicht, besuchen wird er sich jedenfalls. Er hatte ja diese Geheimreaktion.
37. Fr. Welche war die ?
- A. Una-Karpaten.
38. Fr. Seitdem der Oberst wieder zurueck ist in Muenchen, verkehren Sie ziemlich oft mit ihm ?
- A. Nein, das nicht, er kommt oeftter nach Wildenroth.
39. Fr. Waehrend seines Aufenthaltes in Berlin, hat er von einem Gottlob BERGER gesprochen ?
- A. Nein, zu mir nicht.
40. Fr. Wurde davon gesprochen, dass der Oberst Verbindung mit dem BERGER gehabt hat ?
- A. Habe ich nie gehoert.  
Mit Prof. NIKORADSE sprach er sehr oft.
41. Fr. Koennen Sie sich an irgendwelche andere Namen entsinnen ueber die er sich in Berlin geseussert hat ?
- A. Oberst SULENJEWSKY.

42. Fr. Und von den deutschen Behörden ?
- A. Er hat dann mit den Widerstandsleuten zu tun gehabt.
43. Fr. Mit welchen Widerstandsleuten ?
- A. Otto v. HENTIG vom Auswärtigen Amt, der ist jetzt in Garaisch/33b. wohnt.  
Und Prof. SCHMIDT-NOEHR, Baron v. der TAMN, er wohnt jetzt in Sternberg.
44. Fr. Waren die Leute auch nach Berlin ?
- A. Prof. SCHMIDT kam öfter nach Berlin zu Besprechungen mit den Herren der Widerstandsbeziehung BECK und KLANARIS.
45. Fr. Hat die Ansiedlung oder Umsiedlung der Kosaken nach Italien stattgefunden ?
- A. Nein.
46. Fr. Ist Ihnen etwas bekannt von frueher ueber Kosaken-Boerfer in Nord-Italien ?
- A. Nein.
47. Fr. Wissen Sie aus welchem Zwecke die Kosaken umgesiedelt werden sollten ?
- A. Man wusste nicht wohin nachdes Zusammenbruch.
48. Fr. Haben Sie von den Kosaken-Einheiten und Familien aus Serbien etwas gehoert ?
- A. Nein.
49. Fr. Haben Sie mal den Namen Major MUELLER gehoert ?
- A. Der ist mir nicht bekannt.
50. Fr. In Verbindung mit dem Kosaken-Problem ?
- A. Das weiss ich nicht, OSTRAWITZA weiss wohl etwas davon
51. Fr. Hat Ihnen der Oberst nichts erzuehlt, dass sie eingesetzt sind gegen die Bandenbekampfung ?
- A. Nein, er hat zuletzt verfuegt, dass die Kosaken in der Ukraine den Banden helfen sollten.
52. Fr. Wer war in der Hauptsache der Gegenspieler im Ostministerium und sonstigen Reichsdienststellen gegen den Oberst ?
- A. GOERING sollte ihn in das Konzentrationslager gebracht haben. RUCH und BORMANN soll auch gegen ihn gewesen sein.



53. Fr. Von Ostministerium ?

A. Ja, da waren auch welche die gegen ihn gewesen sind.

54. Fr. Ist Ihnen der Name v. MENDE bekannt ?

A. Das weiss ich nicht genau.

55. Fr. An Namen seiner Gegner im Ostministerium koennen Sie sich nicht erinnern ?

A. Das weiss ich nicht genau.

.....

Institut für Zeitgeschichte - Archiv